



Broschiert - 298 Seiten –
ISBN: 3930378507

Palmyra Oktober 2003

<http://www.amazon.de>:

Rezensionen

Kurzbeschreibung

Seit über vierzig Jahren ist Uri Avnery 'die politische und intellektuelle Führungsfigur der israelischen Friedensbewegung' (Frankfurter Rundschau). Unermüdlich engagiert er sich im Rahmen seiner politischen und publizistischen Arbeit für einen Dialog mit den Palästinensern und für eine Zweistaatenlösung als Grundlage einer Befriedung des bereits über einhundert Jahre andauernden israelisch-palästinensischen Konflikts.

Aus Anlass von Avnerys 80. Geburtstag versammelt dieses Buch seine wichtigsten publizistischen Beiträge und Reden der letzten Jahre. Mit der ihm eigenen scharfsinnigen und visionären Art behandelt Avnery alle relevanten historischen und aktuellen Aspekte des israelisch-palästinensischen Konflikts. Eindringlich plädiert er für eine Aussöhnung zwischen den beiden Konfliktparteien - ein hochinformatives und aufrüttelndes Buch.

Rezensentin/Rezensent: aus Graz "Ein Leben für den Frieden" ist eine Ansammlung vieler Reden und Aufsätze von Uri Avnery, einem sehr engagierten „Kämpfer“ für den Frieden in Israel. So skizziert er in seinem Buch wie es zu diesem schon Jahrzehnte alten Konflikt gekommen ist, wie er sich derzeit vor allem auf die Palästinenser auswirkt (z.B. die Mauer, besetzte Ölfelder, zerstörte Straßen ...) und wie ihn die verschiedenen Seiten betrachten und lösen könnten. Uri Avnery ist kein Vertreter des sehr weit, vor allem in der westlichen Welt, verbreiteten Bildes von Jassir Arafat, der häufig als Terrorist oder Bremser des Friedens gilt. Stattdessen beleuchtet er die verschiedenen „Friedensangebote“ von Barak bzw. die Ausführung des Osloer-Abkommens und kommt zu dem Schluss, dass all die Angebote inakzeptabel für Palästina sind und teilweise sogar dessen Souveränität negieren, deswegen legte er einen Friedensplan vor, der auch für Palästina akzeptabel ist.

Zusätzlich betont er auch, dass Kritik nicht nur angebracht sondern eher eine Pflicht sein sollte, vor allem für Deutschland, aus dem er als Kind mit seinen Eltern geflüchtet ist. Diese Kritik kann leicht zur Folge haben in Israel und nicht nur dort als antisemitisch bezeichnet zu werden, was aufgrund der Selbstzensur der israelischen Medien sehr leicht möglich ist.

Im Gesamten ist „Ein Leben für den Frieden“ ein sehr interessantes Buch mit neuen Aspekten; leider wiederholt sich der Autor relativ häufig in seinen Reden auch mehr Fußzeilen, um die Aussagen nachprüfen zu können, hätten mir gefallen. Ein besonderer Moment während des Lesens waren die Beispiele der friedlichen Zusammenarbeit zwischen Palästinensern und Israelis, die zeigen, dass es auch anders geht.

Ich kann dieses Buch nur weiter empfehlen, vor allem den Leuten, die der Meinung sind die derzeitigen militärischen Aktionen Israels seinen gerechtfertigt.